

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XI
Vorwort zur deutschen Ausgabe	XIII
1 Bergbaukollaps und Wiederaufbau. Eine Einleitung	1
1.1 Unterschiedliche Linien im Rahmen der lutherischen Konfession – ein Ausgangspunkt	7
1.2 Erkenntnisinteresse, Abgrenzung, Anlage, Methode und Material	9
1.2.1 Ausgangspunkt der Studie – Begründungen	10
1.3 Grundlegende Begriffe und übergreifende Perspektiven	11
1.3.1 Unterschiedliche Begriffe für die Bezeichnung einer Epoche	12
1.3.2 Frömmigkeitsbewegung und Pietismus	12
1.3.3 Konfessionalisierung und Disziplinierung	14
1.3.4 Die pietistische Frömmigkeitsbewegung als alternative Konfessionalisierung	17
1.4 Neue Öffentlichkeit für Bürgerlichkeit	19
1.4.1 Ökonomie und Frömmigkeit	24
1.4.2 Macht und neue Frömmigkeit	26
1.4.3 Das theologische Programm der neuen Frömmigkeit: die Heilsordnung als innerer Zukunftsweg	29
2 Stora Kopparberg als kirchliche Herausforderung – der historische Hintergrund	33
2.1 Berg, Stadt und Kirche – lokale Organisation	35
2.2 Der Bergbau als Element in einem allgemeinen Wandlungsprozess	37
2.3 Mangelnde Frömmigkeit am Bergwerk – lokale Maßnahmen	43
2.4 Jesper Swedberg als Exponent einer lokalen Frömmigkeitstradition	49
2.5 Die Erfahrungen des Landeshauptmanns Duvall und Ekmans	51
Ankunft in den Gemeinden am Stora Kopparberg	
3 Ein Mann und ein Programm	57
3.1 Olof Ekman – eine biografische Skizze	57
3.2 Das <i>Seenotgelübde</i> – Programm für ein frommes Reich	63
3.2.1 Verfall des Christentums	64
3.2.2 Maßnahmen zur Wiederaufrichtung des Christentums – für eine bessere Zukunft	68
3.3 Das <i>Seenotgelübde</i> in größerem Zusammenhang – Arndt, Puritanismus und Frömmigkeitskrise	78
3.3.1 Martin Luther	79

VIII

3.3.2	Johann Arndt	79
3.3.3	Texte des Puritanismus für die Gemeindegarbeit	82
3.4	Reformprogramm für ein gestärktes Christentum	86
3.4.1	Theophil Großgebauers Reformprogramm	89
3.4.2	Ekman und Großgebauer	91
3.4.3	Spener – eine Alternative zu Großgebauer?	97
3.4.4	<i>Pia Desideria</i>	99
3.4.5	Ekman und Spener	101
3.4.6	Livland – Einfallstor des Pietismus in den schwedischen Herrschaftsbereich	104
3.4.7	Ein schwedischer Sonderweg?	109
3.4.8	Theologie, Reformen und ein neues lesendes Publikum – eine zusammenfassende Betrachtung	111
4	Olof Ekman als Pastor in Falun	113
4.1	Das Kirchengesetz von 1686	113
4.2	Ekmans Verhältnis zum Kirchengesetz	116
4.3	Unterweisung, um den Weg zum Herzen zu öffnen	118
4.3.1	Die ausgebaute Sakristei	122
4.3.2	Schulunterricht für Kinder?	124
4.4	Kirchenzucht, um auf den richtigen Weg zurückzuführen	131
4.4.1	Voraussetzungen und Zusammenhänge der Kirchenzucht	133
4.4.2	Kirchenzucht in den Gemeinden am Stora Kopparberg	136
4.4.3	Kirchenzucht aus pietistischer Perspektive	150
4.5	Der innere Weg gemäß Ekmans Lehrbuch	152
4.5.1	Die Zehn Gebote	155
4.5.2	Das Glaubensbekenntnis	158
4.5.3	Das Vaterunser	162
4.5.4	Die Taufe	162
4.5.5	Das Abendmahl	163
4.6	Ekmans Unterweisung in vergleichender Betrachtung	164
4.6.1	Der <i>Kopparbergskatechismus</i> im Verhältnis zur orthodoxen Katechismusauslegung im Reich	164
4.6.2	Vorlagen für die <i>Übung des Christentums</i> – Wurzeln der Konfessionalisierung am Stora Kopparberg	167
4.7	Ekmans Gesangbuch im Gottesdienst	171
4.8	Ekmans Leichenpredigten – der beispielhaft fromme Weg	174
4.8.1	Das neue Leben empfangen	176
4.8.2	Bekehrung zum heiligen Leben	176
4.8.3	Früchte der Seligkeit im gegenwärtigen Leben	177
4.8.4	Ekmans Leichenpredigten im größeren Zusammenhang	181
5	Zum Leben erwecken – in erweitertem Sinn	185

	IX
6 Ausblick und Zusammenfassung	189
6.1 Ekman und die spätere Geschichte des Pietismus	189
6.2 Durchbruch in Halle?	191
6.3 Boëthius und Ekman – unterschiedliche Deutungen desselben Programms	193
6.4 Zusammenfassende Betrachtung – pietistische Konfessionalisierung als Programm und Praxis	195
7 Quellen- und Literaturverzeichnis	199
7.1 Ungedruckte Quellen	199
7.2 Gedruckte Quellen	203
7.3 Sekundärliteratur	207
8 Register	
8.1 Personenregister	225
8.2 Ortsregister	229